



Grußwort zum Tag der Städtebauförderung am 8. Mai 2021 in Bayreuth

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ebersberger,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehr als 45 Jahren ist die Stadt Bayreuth in der Städtebauförderung aktiv. Seit Anfang der 1970er Jahre wurden Städtebauförderungsmittel des Landes, des Bundes und der Europäischen Union in Höhe von über 83,5 Mio. Euro in Bayreuth investiert. Für die unterschiedlichsten Projekte, kleinere und größere, unscheinbarere und sehr exponierte.

Denken Sie nur an die Umgestaltung der Maximilianstraße zur sympathisch-lebendigen Fußgängerzone, die Umgestaltung der Opernstraße mit dem Sternplatz als „Rahmen“ für das Weltkulturerbe „Markgräfliches Opernhaus“, den neu erlebbaren Raum am freigelegten Mühlkanal mit den Terrassengärten an den Gontard-Häusern, die sanierte Synagoge mit der Mikwe.

Und natürlich an die Landesgartenschau 2016 und an die noch laufende Sanierung des Friedrichsforums!

Investiert wurde auch in soziale und kulturelle Projekte.

Wer weiß schon, dass aus Mitteln der Städtebauförderung für die „Essbare Stadt Bayreuth e.V.“ ein Mager-rasen sowie der Gemeinschaftsgarten im Sanierungsgebiet Hammerstadt gefördert wurde?


Oder das „Urban Art-Kunstprojekt im öffentlichen Raum“ mit international renommierten Künstlern entlang der „Kulturmeile“ Richard-Wagner-Straße?

Die Stadt Bayreuth ist mit ihren Sanierungsgebieten gut unterwegs. Sie unterstützt mit differenzierten Förderprogrammen ihre unverwechselbare Identität, aber auch ihre Vielfalt als Stadtgesellschaft. Bayreuth ist eine lebenswerte, attraktive Universitätsstadt mit hoher Aufenthaltsqualität für die eigene Bevölkerung und unzählige Gäste.

Den Bürgerinnen und Bürgern dies auf sympathische Art bewusst zu machen - und auch Neugier auf Neues zu wecken, ist eine sehr lohnende Aufgabe.

Getreu dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber“ darf heute, am Tag der Städtebauförderung ins Rampenlicht gerückt werden, was bisher geleistet wurde und was noch in der konzeptionellen Planung ist.

Für einen informativen Überblick bietet sich dabei der Blick aus der Vogelperspektive geradezu an. Deshalb halte ich den Drohnenflug über die ehemalige Stadtmauer für eine gute Idee und wünsche allen, die die Stadt von oben betrachten, gute neue Eindrücke und viel Vergnügen.


Heidrun Piwernetz

Regierungspräsidentin von Oberfranken